

VOLKSSCHULE ST. AEGIDI

Das Logo der Volksschule St. Aegidi symbolisiert die Schülerinnen und Schüler, die in der Gemeinschaft der Schule miteinander wachsen, ihre Anlagen und Talente entwickeln und zu nutzen lernen.

Es symbolisiert aber auch die Gemeinschaft und Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Schülern und Lehrern. Nur gemeinsam ist man stark und kann auch im Bereich der Gesundheit etwas bewegen.



Neben der gesunden Ernährung, wie dem täglichen Obst- und Gemüseverkauf am Verkaufsstand durch die Schüler oder das wöchentliche Angebot einer gesunden Jause sowie ausreichender Bewegung, legen die Lehrer der Volksschule St. Aegidi auch ganz besonders das Augenmerk auf die psychosoziale Gesundheit. Um Selbstverantwortung und Selbstkontrolle zu fördern, ist es der Schule sehr wichtig, den Kindern 3 wichtige Kompetenzen zu vermitteln:



Zum ersten die **Sozialkompetenz**. Das Vorbild der Lehrer bzw. gegenseitiger wertschätzender Umgang miteinander, Klassenrat, Morgenkreis und Freitagskreis sollen die Schüler in der Empathiefähigkeit- und Konfliktfähigkeit schulen. Auch die Friedenstreppe nach Marshall Rosenberg trägt dazu bei. Kinder, die einen Streit haben, können zur Friedenstreppe gehen und dort versuchen ihre Probleme in vier Schritten zu lösen.

Weiters ist auch die **Selbstkompetenz** sehr wichtig. Die Schülerinnen und Schüler kennen LERNTIPPS und können diese anwenden. Sie können Fehler auch selber finden und sie lernen aus ihren Fehlern. Die Einführung des „Ich zeige, was ich kann - HEFT“, welches kein Testheft ist, sondern ein Rückmeldeheft für die Schüler, Lehrer und Eltern, ob der gelernte Stoff schon beherrscht wird, trägt dazu bei. Die Kinder wissen: LERNEN, das heißt auch, Fehler machen dürfen!

Und nicht zuletzt die **Sachkompetenz**. Die elementaren Kulturtechniken wie Lesen, Rechnen und Schreiben werden so oft wie möglich handlungsorientiert erarbeitet und geübt.

Weiterentwicklung

Das Logo der **Volksschule St. Aegidi** symbolisiert die Schülerinnen und Schüler, die in der Gemeinschaft der Schule miteinander wachsen, ihre Anlagen und Talente entwickeln und zu nutzen lernen.

Es symbolisiert aber auch die Gemeinschaft und Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer.



Besonderen Wert legt die Schule auf die psychosoziale Gesundheit.

Unterrichten und Erziehen in einer wohlwollenden und angstfreien Atmosphäre, mit klaren Grenzen, verbindlichen Regeln und gemeinsamen Werten, getragen von Lob und Ermutigung, erachtet die VS St. Aegidi als sehr wichtig.

Ganz besonders schätzen die Schülerinnen und Schüler die Schülersprechstunde, zu der sie sich schriftlich bei einer Lehrerin ihres Vertrauens anmelden.

Die Schüler und Schülerinnen wissen, dass sie sich bei Problemen, die sie selber nicht lösen können, Hilfe und Unterstützung holen dürfen und müssen.

Mit Maßnahmen zu Mobbing und Gewalt in Form von Workshops werden Fragen wie „Wie können wir in unserer Klasse Konflikte gewaltfrei bearbeiten?“ oder „Wie können wir Gewalt verhindern?“ mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Hilfestellungen, Tipps, Anregungen zur Gewaltprävention und konkrete Vorsätze für die Klassengemeinschaft werden erarbeitet.

Im Schuljahr 2017/18 besuchen 62 Kinder in 4 Klassen die Musikvolksschule St. Aegidi. Bereits im Jahre 2012 erhielt die Schule zum 1. Mal das Gütesiegel „Gesunde Schule“. An der Nachhaltigkeit der bis jetzt gesetzten Maßnahmen in allen Handlungsfeldern wie Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Lehrerinnengesundheit und Rahmenbedingungen arbeiten alle Beteiligten konsequent Schritt für Schritt weiter.

Um aber dauerhaft dranzubleiben, ist einer der Schwerpunkte im pädagogischen Konzept: „Schule darf auch Spaß machen.“ Die Musikvolksschule St. Aegidi ist eine Schule, in der sich Kinder, aber auch alle Lehrerinnen, das Schulpersonal und die Eltern wohlfühlen. Denn dort, wo man sich wohlfühlt, geht man auch gerne hin. Dort, wo man gerne hingehet, da ist man auch bereit, etwas zu leisten, mehr zu leisten, ja sogar jeder für sich individuell sein Bestes zu geben.



Nicht der Schnellste siegt oder ist der BESTE, sondern der, der sein Bestes gibt, ist das Motto der Schule. Wenn man das Schulhaus betritt, zeigt sich bereits, dass sich die Schüler und Schülerinnen immer wieder aktiv am Schulgeschehen beteiligen, und sie werden regelmäßig dazu eingeladen, mitzugestalten. Sei es durch die Schulraumgestaltung, durch verschiedene Projekte oder Ideen, aber auch durch verschiedene musikalische Aufführungen, mit denen sie sich regelmäßig in der Öffentlichkeit präsentieren. Das Gefühl und die Erfahrung „Ich kann etwas“ steigern das SELBSTWERTGEFÜHL und die MOTIVATION.



Im Bereich Ernährung erweiterten die Schüler und Schülerinnen das Angebot dadurch, dass immer mittwochs jedes Kind in seiner Klasse in Absprache mit den Eltern eine besonders gesunde Jause von zuhause mitbringt. In der verlängerten Jausenpause wird das Jausen „zelebriert“, indem die Jause, vor allem Obst und Gemüse, das von den Eltern mundgerecht vorbereitet wurde, in der Kreismitte aufgelegt wird und jedes Kind sich von diesem „GESUNDBUFFET“ bedienen kann.

Eine Meldestelle für Glücksmomente steht im Aula-Bereich. Ziel ist die Bewusstmachung, dass auch kleine Dinge glücklich machen können. Glücklich zu sein, das wünschen sich die meisten, Glück zu erkennen, auf einen Zettel zu schreiben und am Glücksbaum sichtbar zu machen, kann dazu beitragen.

Lärmschutzdecken in den Gängen wurden von der Gemeinde angebracht und dadurch wurde der Lärm in den bewegten Pausen vermindert.

Regelmäßige Fortbildungen des Lehrerinnenteams als SCHILF, wie z.B. ein Resilienz-Training oder Kommunikationstrainings für alle Lehrerinnen tragen zur Lehrerinnengesundheit bei.

Bereits im Jahre 2012 erhielt die Schule zum 1. Mal das Gütesiegel „Gesunde Schule“.



An der NACHHALTIGKEIT der bis jetzt gesetzten Maßnahmen in allen Handlungsfeldern wie Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit,



Lehrerinnengesundheit und Rahmenbedingungen arbeiten alle Beteiligten konsequent Schritt für Schritt weiter.

Um aber dauerhaft dranzubleiben, ist einer der Schwerpunkte im pädagogischen Konzept: „Schule darf auch Spaß machen.“